



PRESSEINFORMATION

350 Jahre Brauerei Zirndorf

Premiere für Zirndorfer Hell im wiedereröffneten Zirndorfer Bräuschank

Zirndorf, 18. April 2024. Mit Gründung des hochfürstlichen Brauhauses im Jahr 1674 legte Markgraf Johann Friedrich von Ansbach den Grundstein für die guten Zirndorfer Bräuschank Biere. Jetzt feiert ihre Wiege ein rundes Jubiläum.

Auf 350 Jahre Brauerei Zirndorf kann mit einem neuen Bier angestoßen werden: Zirndorfer Hell heißt es. Strohlblond in der Optik und besonders sanft im Geschmack ist es. Gebraut nach alter Zirndorfer Brautradition, wird es ab Mai in Euroflaschen in den Handel kommen.



Foto: Zirndorfer Bräuschank, Abdruck honorarfrei

Helle Freude

„Unser Neuzugang wird für helle Freude sorgen“, ist Gunther Butz überzeugt. „Schließlich hat sich Helles inzwischen an zweiter Stelle hervorgearbeitet hinter Pilsbier, wenn es um die beliebtesten Biersorten in unserer Region geht“, so der Brauereigeschäftsführer.



„Mit Zirndorfer Landbier und Zirndorfer Kellerbier haben wir bereits zwei ausgezeichnete Biere in unserem Sortiment, die von ihrer Vollmundigkeit leben und sich über stärkere Malznoten definieren. Mit dem neuen Zirndorfer Hell bieten wir unseren Kunden jetzt ein schlankes, sehr frisches Helles, das unser Portfolio perfekt abrundet.“

Königsdisziplin der Brauer

Ein gutes Helles zu brauen gilt als absolute Königsdisziplin. Das vermeintlich Einfache ist oftmals das Schwierige. Es braucht das richtige Verhältnis von Brauwasser, hellem Gerstenmalz und wohl dosiertem, nicht zu blumigen Hopfen, um ein schlankes Helles mit filigraner Geschmacksausprägung zu brauen. Schließlich sorgt im Anschluss eine längere Reifezeit für die angenehm eingebettete, feine Gärungskohlensäure, um die angenehme Lebendigkeit des Hellen Bieres zu gewährleisten. Dazu wird viel Erfahrung und Fingerspitzengefühl von unseren Brauern eingebracht und darf somit als ein besonderes Qualitätsversprechen verstanden werden.

Neue Gastgeber, bewährter Service

Seine Premiere vor geladenem Publikum hatte das Zirndorfer Hell am gestrigen Abend im Zirndorfer Bräuschank (Wiedereröffnung für die Öffentlichkeit am Samstag, den 20. April 2024). Das erste Fass stach Thomas Zwingel, 1. Bürgermeister der Stadt Zirndorf, vor rund 60 Vertreterinnen und Vertretern aus der Politik, dem Vereinswesen und der Presse an.



(v. l.) Thomas Zwingel, 1. Bürgermeister der Stadt Zirndorf, Michael Urban, Wirt des Zirndorfer Bräuschank sowie seitens der Tucher Privatbrauerei ihr Geschäftsführer Gunther Butz, Bernhard Herrmann als Vertriebsleiter Gastronomie und Michael Götz als Gebietsverkaufsleiter im Landkreis Fürth, Foto: Zirndorfer Bräuschank, Abdruck honorarfrei



Im Wirtshaus mit Biergarten führen nun Michael und Silke Urban die Regie, die bereits mit dem Grünen Brauhaus in der Comödie Fürth und dem Grünen Felsenkeller im Fürther Stadtwald ihr gastronomisches Können bewiesen haben. Fränkische Spezialitäten wie Schäufele mit Kloß, Bratwürste mit Sauerkraut oder Karpfen mit Kartoffelsalat stehen nun auch in ihrem neusten Lokal auf der Speisekarte.

Ebenfalls neu ist die Zapfanlage, die jetzt in Richtung Besucher ausgerichtet ist und somit sowohl die Gastfreundschaft als auch die Bierqualität in den Mittelpunkt stellt. Frisch vom Fass wird unter anderem das Zirndorfer Hell, Landbier und Kellerbier in Krüge und Gläser fließen.

Bewährt bleibt hingegen der Service: Die Gäste werden einige bekannte Gesichter wiedersehen, sind doch Mitarbeitende des Vorpächters weiterhin im Zirndorfer Bräuschank im Einsatz.

Auch die urgemütlichen, mit alten Erinnerungsstücken der Zirndorfer Brauerei dekorierten Gasträume haben ihren Charme beibehalten. Neben den neu abgeschliffenen Tischen warten an den Wänden und Decken nun auch neudekorierte Erinnerungsstücke aus 350 Jahren Zirndorfer Brauereigeschichte auf die Besucher.

Den idyllischen Biergarten im Herzen Zirndorfs wollen die neuen Pächter ebenfalls wieder stärker beleben. Denn was gibt es Schöneres als das Landleben auf einer Bierbank unter schattenspendenden Bäumen zu genießen? Eben!

DIE GESCHICHTE VON DEN GUTEN ZIRNDORFER BRÄUSCHANK BIERN

Damals – es war die Zeit des 30-jährigen Krieges – rückt Zirndorf urplötzlich in den Mittelpunkt des Weltgeschehens. Zu Fuße der Alten Veste stehen sich die Heerscharen des Schwedenkönigs Gustav Adolf und des kaiserlichen Feldherrn Albrecht von Wallenstein gegenüber. Und hinterlassen Zirndorf nach der großen Schlacht völlig gebrandschatzt. Jahrzehnte soll es dauern, bis wieder Aufschwung einsetzt. Dank des Markgrafen Johann Friedrich von Ansbach – und zwar mit der Errichtung des hochfürstlichen Brauhauses.

1674: Mit Gründung des hochfürstlichen Brauhauses legt Markgraf Johann Friedrich von Ansbach den Grundstein für die guten Zirndorfer Bräuschank Biere.

1746: Die Zirndorfer Biere munden nicht mehr nur denen, die in Zirndorf ihre Heimat haben. So ist urkundlich verbrieft „das allhier zu prauenden guten weißen Bieres willen nicht nur allhier in Zirndorf, sondern auch an auswärtigen Orten ein großer Verschluß zu machen und nunmehr als eines der einträglichsten Prauhäuser hiesiger Landesreviere consideriert werden kann“.

1797: Der Bierwirt Johann Adam Klein erwirbt das vormals hochfürstliche Brauhaus. 50.000 fränkische Gulden ist es ihm wert, seinerzeit ein kleines Vermögen.



1856: Gerade einmal 1750 Einwohner hat Zirndorf, denen jedoch 17 Gasthäuser gegenüberstehen. Auf 100 Einwohner kommt also eine Bierschänke.

1882: Auf der Bayerischen Landes-, Industrie-, Gewerbe- und Kunst-Ausstellung zu Nürnberg präsentieren sich die guten Zirndorfer Biere. Nicht nur in Flaschen, sondern auch im handgeschnitzten Eichenholzfass.

1924: 250 Jahre Brautradition, dieses stolze Jubiläum feiert Zirndorfer mit dem besonders kräftigen, hellen Starkbier Cyrenator.

1936: Der Ruf eilt den guten Zirndorfer Bräuschank Bieren voraus. Der Fürther Brauereidirektor Wilhelm Schüle in erwirbt das Brauhaus und vereint es mit der Grüner Bräu AG.

1972: Das Brauhaus geht in die Hände der Schickedanz-Gruppe über, die nach dem Einstieg bei der Grüner Bräu AG drei Jahre zuvor nun 100 Prozent hält.

1996: Die guten Zirndorfer Biere finden bei der Tucher Privatbrauerei eine neue Heimat, die wiederum für mehr als 350 Jahre fränkische Bierkultur steht.

2024: In den guten Zirndorfer Bräuschank Bieren stecken die Geschichte und Erfahrung aus 350 Jahren Brautradition. Das schmeckt man mit jedem der fünf Zirndorfer Biere.

DAS FRÖHLICHE BIER NICHT NUR FÜRS LAND.

Die guten Zirndorfer Bräuschank Biere sind immer ein Genuss, und das seit mehr als 300 Jahren. Schon damals wurden den „Preuverwaltern“ strenge Vorschriften für die Bierherstellung auferlegt. So wurde „Das gute Zirndorfer“ bei Kennern zum Inbegriff für die fränkische Landbier-Tradition, und doch ist es mit der Zeit gegangen. Heute gibt es die guten Zirndorfer Bräuschank Biere nicht nur als klassisches Landbier, sondern auch als Landbier Alkoholfrei und kleines Zirni sowie als naturtrübes, vollmundig-würziges Kellerbier und unfiltriertes, frisch-würziges Kellerradler und jetzt auch als besonders sanftes, sehr frisches Zirndorfer Hell. Eines gilt in jedem Fall, ob auf dem Land oder in der Stadt: Unser Bier könnt ihr haben, aber die Kirche bleibt im Dorf! Mehr unter: www.zirndorfer.de

Zirndorfer Bräuschank

Rote Straße 8, 90513 Zirndorf
Telefon (09 11) 48 06 83 57
E-Mail zirndorf@comoedie.de
www.braeuschank.de

Öffnungszeiten

montags & dienstags Ruhetag
mittwochs, 17.00 bis 22.00 Uhr
donnerstags bis sonntags, 11.30 bis 22.00 Uhr
durchgehend warme Küche bis 21.00 Uhr

Ansprechpartner für die Presse:

Brauerei Zirndorf GmbH
Kai Eschenbacher
Bereichsleiter Marketing/PR
Rote Straße 8 - 10, 90513 Zirndorf
Telefon (09 11) 97 76 326
E-Mail info@zirndorfer.de